

Senioren Ängste beim Umgang mit Automaten nehmen

Das Deutsche Rote Kreuz hatte seine Senioren zu einer Veranstaltung in die Kreissparkasse nach Wiedenbrück eingeladen. Thema des Nachmittags war es, den Teilnehmern die Ängste einer Falschbedienung an den Automaten zu nehmen und Hemmschwellen abzubauen. 31 Personen folgten der Einladung. Sie bekamen Hilfestellung beim Umgang mit den Geräten und konnten Fragen stellen. „Wichtig ist es immer ruhig zu bleiben und sollte es mal nicht klappen, haben Sie keine Scheu uns direkt anzusprechen“, gab der Geschäftsstellenleiter Michael Berghoff den Senioren mit auf dem Weg. „Die Technik ist altersunabhängig und kann jeder Zeit erlernt werden. Sie müssen jedoch üben und deshalb sind Sie heute bei uns.“ Gemeinsam mit der Kollegin Monika Seeck erklärte er daraufhin direkt an den Automaten wie Geld überwiesen, abgeholt oder eingezahlt sowie Kontoauszüge gedruckt werden können. Schnell fanden sich Senioren, die den Umgang testen wollten. So wurde Geld von einem Konto auf das nächste Konto und anschließend wieder zurücküberwiesen. Anhand der anschließend selbst ausgedruckten Auszüge konnten die Buchungen überprüft und nachvollzogen werden. Aber auch das Bargeld abholen stand auf dem Übungszettel. Das größte Hindernis war zumeist die Angst etwas falsch zu machen. Insbesondere ältere Menschen lassen sich durch Unkenntnis unter Druck setzen. Dieser Druck ist den DRK-Senioren genommen worden, die die Geräte nun meist problemlos allein bedienen können. Damit bleibt ihnen ein weiteres Stück Selbstständigkeit erhalten.



Bildunterschrift:
Michael Berghoff,
Geschäftsstellenleiter der
Kreissparkasse Wiedenbrück,
zeigte unter anderem der 84-
jährigen Inge Weber wie einfach
es ist, die richtigen Tasten zu
drücken, um seinen Kontoauszug
zu erhalten.